

Low-Power-Systeme mit Leistungsbegrenzung (LPS) von Fischer

# Immer eine Überlegung wert

In vielen Objekten kann der Einsatz von LPS eine Alternative zu Sicherheitsstromversorgungsgeräten ohne Leistungsbegrenzung (CPS) oder auch einer Lösung mit Einzelbatterieleuchten sein.

## Vorteile von LPS gegenüber CPS – grundsätzlich geringere Kosten bis zu mittleren Objektgrößen

Für den Einsatz innerhalb von Brandabschnitten konzipiert kommen LPS im Gegensatz zu CPS, die Leuchten über Brandabschnitte hinweg versorgen, ohne eine kostenintensive E30-Verkabelung aus. Bei der Verwendung von LPS in mehreren Brandabschnitten



Low-Power-Systeme mit Leistungsbegrenzung (LPS) sind immer eine Überlegung wert.

können diese untereinander vernetzt eingesetzt und zentral überwacht werden. Kürzere Leitungswege ermöglichen den Einsatz von kleinen, wartungsarmen Batterien ohne zusätzliche technische Lüftung. Die Einzelbatterieüberwachung mit Kommunikation über die Versorgungslinie macht eine zusätzliche Busleitung überflüssig. Dank der Leistungsbegrenzung ist der Betrieb unter Schutzkleinspannung (SELV) möglich. Somit sind Komponenten und Ersatzteile günstiger als vergleichbare Teile für ein CPS.

## Vorteile von LPS gegenüber Einzelbatterieleuchten – zentrale Überwachung und Steuerung im Standard

Die Überwachung und Wartung von Einzelbatterieleuchten ist immer kostenintensiv und wird oftmals vom zuständigen Personal nicht normkonform ausgeführt. Dieser Umstand stellt für den Betreiber immer ein Haftungsrisiko dar. Ein LPS führt die notwendigen Tests automatisch aus und speichert



Die Überwachung und Wartung von Einzelbatterieleuchten ist immer kostenintensiv und wird oftmals nicht normkonform ausgeführt.

die Ergebnisse für Prüfprotokolle. Es gibt im Fehlerfall zentral eine Meldung an der Anlage selbst, einem Meldetafelleu oder zusätzlich auch per E-Mail aus. Die Batteriebensdauer von LPS ist vergleichbar mit dem von CPS und somit wesentlich höher als die von Leuchten mit Einzelbatterie.

## Erstinbetriebnahme und Bedienung – hier punkten LPS ganz besonders

Die Bedienung über ein großes Farbdisplay erschließt sich auf den ersten Blick. Von hier aus lässt sich die Erstinbetriebnahme zeitsparend erledigen. Einfach nach Abschluss der elektrischen Installationsarbeiten den Wizard starten und die Anlage übernimmt die Inbetriebnahme samt Leuchtensuche und Klassifizierung selbstständig.

## Fazit

Egal, ob man nur die Kostenseite, also Anschaffungs-, Installations- und Wartungskosten betrachtet, oder auch die Einfachheit des Umgangs bei Inbetriebnahme, Bedienung und Überwachung der LPS mit einbezieht, ihr Einsatz bietet sowohl für Installateure und Elektriker als auch für Betreiber überzeugende Vorteile.

Halle 8.0, Stand E97